

Medienmitteilung, 22. Dezember 2025

BERGEN

Eine musikalische Inszenierung von BÖSE WETTER

Das Kollektiv «Böse Wetter» feiert mit «Bergen», der ersten von drei Inszenierungen in der Tuchlaube Premiere. «Bergen» gräbt nach unserem Verhältnis zur Arbeit heute und nimmt sich dabei ein Beispiel an der untergegangenen Arbeitswelt der Bergwerke im Aargau.

«Glück auf» sagten sich die Kumpel, und stiegen voller Hoffnung zusammen in den Stollen. Bewaffnet mit Pickel und Grubenlampe bargen sie wertvolle Rohstoffe. Eine industrielle Revolution später sind die 23 Aargauer Bergwerke nur noch geheimnisvolle Relikte einer untergegangenen Industrie. Wir graben nicht mehr tief im schlammig-bedrohlichen Erdinnern nach unserem Glück, sondern auf ergonomischen Sesseln in riesigen Datenbanken.

Welche Werte bergen wir heute beim Arbeiten? Was treibt uns an: Lohn, gesellschaftliche Anerkennung, Sinnsuche? «Bergen» horchte genau hin und befragte in Tiefeninterviews Arbeitende aus dem Aargau nach ihren Alltagsrealitäten. Das Kaleidoskop ihrer Stimmen trifft auf die Härte, die Kameradschaft und den pochenden Rhythmus einer vergangenen Bergwerkskultur.

Die Compagnie «Böse Wetter» wurde im Rahmen des Programms «Szenotop» des Aargauer Kuratoriums für eine Dreijahresförderung ausgewählt. Dies ermöglicht kontinuierliche Arbeit und eine Produktion pro Jahr an der Bühne Aarau.

Mitwirkende

Mit: Sophie Eglin, Benjamin Fröhlich, J.J. Loew & Anna Sonnenschein

Regie: Johannes Voges

Text & Dramaturgie: Anouk Gyssler

Bühne: Samuel Herger

Kostüme: Cornelia Zierhofer

Lichtdesign: Prisca Grandi



BÜHNE AARAU

Sounddesign, Perkussion & Stimme: J. J. Löw

Regie- und Produktionsassistenz: Theo Grand

Produktionsleitung: Das Theaterkolleg

Projektleitung: Anouk Gyssler, Samuel Herger, Johannes Voges

Koproduktion: Bühne Aarau

Sprache: Deutsch

Alter: ab 16 Jahren

Dauer: ca. 80 Min.

Vorstellungen Tuchlaube:

Mi 21. Januar 2026 – 20 Uhr – Premiere

Fr 23. Januar 2026 – 20 Uhr

Do 26. Februar 2026 – 20 Uhr

Fr 27. Februar 2027 – 20 Uhr

LEITUNGSTEAM «BÖSE WETTER»

Johannes Voges

Regie, Projektleitung

*1988 in Düsseldorf, wohnt in Basel. Seine ersten Schritte machte er im Alter von zwölf Monaten in einem Musiker:innenhaushalt. Aus Schritten wurde Tanz und er studierte Tanz- und Bewegungstheater an der Sporthochschule Köln.

Seine Füsse trugen ihn nach Zürich an die ZHdK ins Regiestudium. Als Choreograf und Regisseur interessiert ihn die Gleichwertigkeit von Text, Klang und Bewegung im Raum. Von 2021-2023 leitete er u.a. das Unitheater Basel, im Aargau inszenierte er 2022 für den Kammerchor Aarau «Die erste Walpurgisnacht» von Mendelssohn Bartholdy sowie «Chorfantasia» von Beethoven in der Stadtkirche Aarau. 2024 prämierte er mit «Bienen des Unsichtbaren» (Theaterprojekte Durrer/Bodinek) an der Bühne Aarau. Aktuell inszeniert er Viktor Ullmanns Oper «Der Kaiser von Atlantis» (Youth for Opera, Luzern). Er hat einen Lehrauftrag für den Kurs Choreografische Anfänge (ZHdK) und leitet bei der Overall Genossenschaft in Basel ein kulturelles Bildungsprojekt zur Wiedereingliederung von Arbeitssuchenden.

www.johannesvoges.com



Anouk Gyssler

Dramaturgie, Projektleitung

*1986 in Aarau, wohnt ebenda. Ihr kulturelles Engagement begann mit 13 Jahren bei Radio Kanal K als Sendungsmacherin. Nach der obligatorischen Schulzeit liess sie sich erst an der Universität Basel zur Historikerin und Germanistin ausbilden, anschliessend studierte sie Theaterpädagogik an der ZHdK.

Sie arbeitet seit 2006 als freischaffende Dramaturgin, Regisseurin, Theaterpädagogin und Autorin. Engagements bei und gemeinsame Vorhaben mit bspw. Bühne Aarau, Bar im Stall, Cirqu'aarau, Junge Marie, ThiK, Landschaftstheater Lenzburg, Der Verein der Flaneure, Museum für Kommunikation Bern, VHSBB, PH FHNW, Regionale 2025 Limmattal, B'Bühne, T.u.T. und Szenart. Als Dramaturgin hat sie u.a. mit Elias Kurth, Julia Haenni, Rebekka Bangerter und Johannes Voges Inszenierungen entwickelt. Ihre Projekte zeichnen sich durch fundierte Recherchen, starke Raum- und Ortsbezüge aus – sowie einer spielerischen Nähe zum Publikum ausserhalb von genormten Sitzreihen.

2021 erschien ihr Buch «Broken Spaces. Alte Reithalle Aarau», wofür sie den hibou-Award gewann. Ihr inszenierter Spaziergang für Jugendliche zum Thema Armut (im Auftrag der Caritas Aargau) gewann 2020 einen Aargauer Sozialpreis, und die von ihr mitinitiierte Zwischennutzung Wellrock im Aarauer Torfeld Süd 2023 den Metron Förderpreis. Seit 2017 ist sie im Vorstand bei Theater Marie und aktuell Vizepräsidentin, seit 2022 unterrichtet sie an der Kanti Wettingen Auftrittskompetenz sowie Theater.

www.anoukgyssler.ch

Samuel Herger

Szenografie, Projektleitung

*1993 in Altdorf, wohnt in Freiburg im Breisgau. Er absolvierte zunächst eine Ausbildung zum Konstrukteur, bevor er Szenografie an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) studierte. Für die Abschlussinszenierung PARADIES HUNGERN wurde das Team mit einem ZHdK-Förderpreis ausgezeichnet.

Als Szenograf arbeitet er an der Schnittstelle von Theater, Film und bildender Kunst. Neben Bühnen- und Kostümbildern entstehen so auch Werke, die sich mit der Inszenierung im und von Raum auseinandersetzen. 2019 wurde seine Arbeit ZERWACHSEN mit einem Förderpreis der Kunst- und Kulturstiftung



BÜHNE AARAU

Uri gewürdigt.

Von 2019 bis 2024 war er als Ausstattungsassistent am Theater Freiburg tätig und sammelte 2023 zusätzliche Erfahrungen als Gastassistent bei der Ruhrtriennale. Als freischaffender Szenograf zeichnete er sich für die Raum- und Kostümgestaltung von *MIDNIGHT MOVIE* (Regie: Rebekka Bangerter; Anhaltisches Theater Dessau) sowie für die Bühnen von *WOLLSTONECRAFT* (Theater Freiburg) und *DIE HEILIGE JOHANNA DER SCHACHTHÖFE* (Bühnen Bern) – jeweils unter der Regie von Camilla Dania – verantwortlich. Zudem setzte er 2025 den Bühnenbildentwurf von Étienne Pluss für *ALICE IM WUNDERLAND* (Regie: Nadja Loschky) am Theater Bielefeld um.

www.conquestofspaces.ch

SZENOTOP

Das dreijährige Residenzprogramm Szenotop wird vom Kuratorium Aargau vergeben. «Es richtet sich an junge Theaterkollektive, die eher am Anfang ihrer künstlerischen Entwicklung stehen. Das Programm soll mit frischem Wind die Theaterszene im Kanton Aargau beleben und ist eine ideale Plattform für Experimente, für Bewegung und für Innovation.» sagt die Beatrice Goetz, Vorsitzende des Fachausschuss Theater & Tanz beim Aargauer Kuratorium (<https://www.aaku.ch/magazin/szenotop-fuer-nachwuchs>)

Medienkontakt Bühne Aarau: Ann-Marie Arioli, 062 834 80 40, arioli@buehne-aarau.ch.

Vorschaufotos sind ab sofort und **Aufführungsfotos** sind ab 20. Januar 2026 unter www.buehne-aarau.ch/medien verfügbar.

